

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 34 (1959)

Heft: 9

Artikel: Eine Zürcher Attraktion

Autor: Orsatti, E.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-103141>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

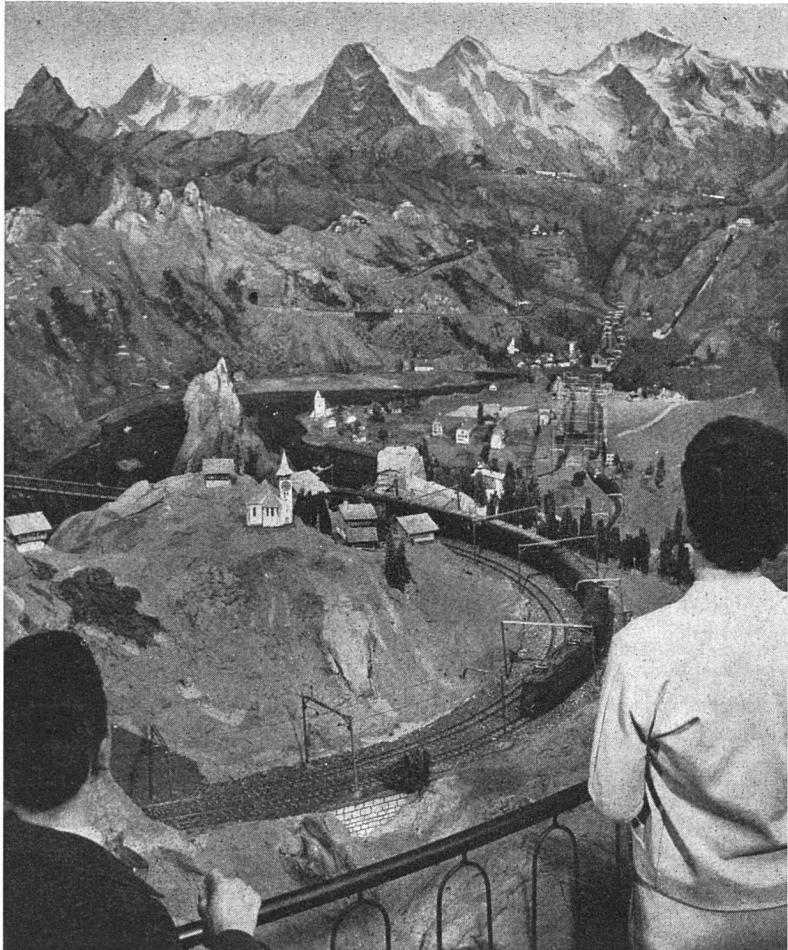
Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Zürcher Attraktion

Tausende von Touristen aus aller Welt sind bei einem Besuch Zürichs der Ansicht, eine schöne Stadt zu sehen. Wenn sie dabei neben andern Sehenswürdigkeiten noch die Schweizer Alpenbahn auf dem Zürichberg besichtigen, pflegt sich ihre Stimmung jeweilen noch zu steigern. Diese schönste Modelleisenbahnanlage der Welt bietet ihnen nämlich als Höhepunkt einen lückenlosen Überblick über die Schweizer Alpen und ihre kühn und technisch einzigartig angelegten Bahnen. Es verwundert keineswegs, daß diese Attraktion zum Beispiel im letzten Jahr über ein großes amerikanisches Fernseh- und Radionetz Millionen von Zuschauern und Hörern bekanntgemacht wurde und auch sonst publizistisch ein weltweites Echo findet. Dieses Meisterwerk einer Modellbahn mit seinem frappierend echt gestalteten Alpenpanorama, seinen Brücken, Viadukten und Tunnels, den elektrisch gesteuerten Minatur-Brienzerseschiffen, der Jungfraubahn und andern bekannten Bergbahnen vermag jedoch auch das ungeteilte Interesse der vielen Schweizer Besucher sowie von Schulkindern und ihren Lehrern zu wecken. Einige Zahlen mögen dem Leser einen kleinen Begriff dieser attraktiven Anlage vermitteln. 30 Zugkompositionen verkehren in elektrischem Betrieb auf einem Schienennetz von 420 Metern Länge, fahren über 30 Weichen und lassen sich von 32 Tageslichtsignalen leiten. Das Ganze

1



2



3

wird von einem Schaltpult aus gesteuert, das mehr als 500 Verbindungen vom Stellwerk zu den Relais, Schienen, Weichen, Signalen und Oberleitungen in sich vereinigt.

Das Schweizer Alpenbahnmodell, direkt neben der «Morgensonnen» beim Zürcher Zoo, zeigt darüber hinaus im Untergeschoß eine sehenswerte Schau vieler Modelle alter und moderner Lokomotiven und Bahnwagen. Diese von verschiedenen Erbauern hergestellten Modelle — darunter die Spanischbrötli-bahn sowie eine farbenprächtige «Central-Pacific»-Lokomotive aus dem letzten Jahrhundert — legen Zeugnis davon ab, daß begeistert und hingebungsvoll betriebene Freizeitarbeit mitunter wahre Meisterleistungen entstehen läßt.

E. Orsatti

1 Dieses Bild vermag eine Ahnung zu geben, wie eindrucksvoll sich das ganze Panorama darbietet.

2 Die neue Ae-4/4-BLS-Lokomotive mit internationaler Zugkomposition. Im Hintergrund Finsteraarhorn, Eiger, Mönch und Jungfrau.

3 Dieser Teilausschnitt aus dem Wallis zeigt im Vordergrund die Balschiederbrücke mit dem «Blauen Pfeil» der Bern—Lötschberg—Simplon-Bahn.